



MAßNAHMEN ZUM ERHALT DER ARTENVIELFALT

Agenda

- Landwirtschaft in WTM
- Insekten
- Pflanzenschutz
- Idee der Landwirtschaft

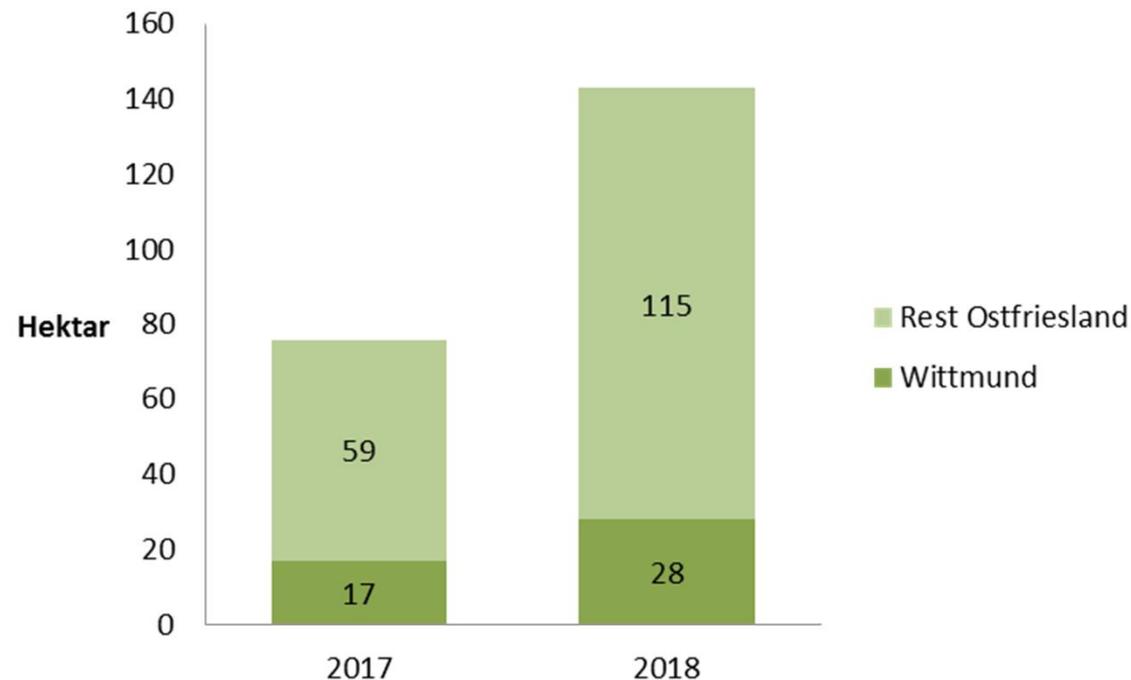


Landwirtschaft in WTM (2016)

- ca. 42.240 ha LF
- ca. 661 Betriebe
- ca. 40 % Ackerland
- ca. 64 ha Durchschnittsgröße
- ca. 7.200 ha Mais (ca. 17 % der Gesamtfläche)



Aktuelle Blühstreifen über freiwillige Agrarumweltmaßnahmen



Ab 2019:

- 6 zusätzliche Betriebe in Wittmund
- 33 neue Betriebe im übrigen Ostfriesland

Insekten

- Keine wissenschaftlich belastbaren Zahlen
 - Krefelder Studie ist nicht repräsentativ
- Wahrnehmung \neq Ist-Zustand
- Insektenrückgang ist ein multifaktorielles Problem!



Insekten

Multifaktoriell

- Kulturlandschaft \neq Naturlandschaft
 - Aber In Ostfriesland: Wallhecken, Gräben, kleine Flächen
à Lebensraumvernetzung
- Bewirtschaftungsänderungen
 - Flurbereinigung in der Landwirtschaft (v.a. 80er Jahre)
 - Vermehrte „Steingärten“, Mähroboter, weniger Gemüsegärten
 - Verminderte Lagerung von Festmist in der freien Flur
- Deutlich gestiegene Flächenversiegelung (p.a. ca. 1000 ha Verlust an LF in Ostfriesland)
- Lichtverschmutzung

Was sind Pestizide? (Wikipedia)

- Pestizide (von lateinisch *pestis* ‚Geißel‘, ‚Seuche‘ und lat. *caedere* ‚töten‘) ist eine aus dem englischen Sprachgebrauch übernommene Bezeichnung für chemische Substanzen, mit der als lästig oder schädlich angesehene Lebewesen getötet, vertrieben oder in Keimung, Wachstum oder Vermehrung gehemmt werden können. Im Allgemeinen sind damit Stoffe gemeint, die vom Menschen eingesetzt werden. Vereinzelt wurde der Begriff auf Stoffe übertragen, die von Pflanzen erzeugt werden (Chemische Ökologie, z. B. Solanin als Fraßschutz).
- Pestizide lassen sich einteilen in
 - die Pflanzenschutzmittel, die zum Schutz von Pflanzen, und
 - die Biozide, die zum Schutz der Gesundheit oder der Produkte des Menschen aus organischem Material (mit Ausnahme pflanzlicher Lebens- und Futtermittel), z. B. Stoff, Leder, Holz, Erdölprodukte, ausgebracht werden.
- Wenn in der öffentlichen Diskussion von „Pestizid-Rückständen“ die Rede ist, liegt der Schwerpunkt meist auf der Belastung von Lebensmitteln mit Pflanzenschutzmittel-Rückständen. Dementsprechend ist der Begriff „Pestizid“ im allgemeinen Sprachgebrauch überwiegend negativ besetzt. Christel Fiebinger stellte bereits 2003 fest, dass der Begriff in der Öffentlichkeit mit der „Vergiftung von Boden, Pflanzen und Lebensmitteln“ verbunden würde und zum „Kampfbegriff gegen die Bauern“ geworden sei.

Pflanzenschutz – Eine Chronologie

- Vor Pflanzenschutz: Hungersnöte
- Anfänge des Pflanzenschutzes
 - unpräzise
 - ohne Schutzvorrichtung
 - ohne exakte Dosierung
 - manuelle Steuerung
- Pflanzenschutz heute
 - exakt (Einzeldüsen-/Teilbreitenabschaltung)
 - genaue Dosierung
 - PC-unterstützt
- Pflanzenschutz in der Zukunft
 - Infrarot-basierte Einzelpflanzendiagnose
 - Computerbasierte Streuung auf Basis von GPS-Signalen



Pflanzenschutzmittel

- Insektizide – Mittel gegen Insekten
- Herbizide – Mittel gegen Unkräuter und Ungräser
- Fungizide – Stoffe, die das Wachstum von Mikropilzen (z.B. Schimmelpilzen) be- bzw. verhindern.

Darüber hinaus gibt es Pflanzenschutzmittel gegen Milben, Fadenwürmer, Schnecken und Nagetiere. Auch Keimhemmungsmittel und andere Wachstumsregler gelten rechtlich als Pflanzenschutzmittel.

Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist im Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz - PflSchG) geregelt!

Wirtschaftlichkeit

- Welternährung
 - derzeit leben etwa 7,4 Mrd. Menschen weltweit, für 2100 werden ca. 11,2 Mrd. Menschen prognostiziert
 - Verantwortung
- Möglichkeit der Nullparzelle
- wirtschaftlicher Nachteil

Pflanzenschutzgesetz

- Anwender müssen Sachkunde nachweisen
- Mittel müssen zugelassen sein und dürfen nur im in der Zulassung bestimmten Maße eingesetzt werden
- mehrstufiges Zulassungsverfahren auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse (Prüfung durch das BVL)
- Maschinen werden regelmäßig überprüft

„Öffentlicher“ Einsatz

Mutmaßliche Anwendungsgebiete:

- Insektizideinsatz bei der Holzlagerung
- Ameisen-, Läuse- oder Insektenbefall in Kindergärten und anderen öffentlichen Einrichtungen
- Schädner (Ratten, Mäuse) auf den Deponien und im Kanalsystem
- Unterhaltung von Sportstätten
- Dämmmaterialien der Gebäude
- Pflanzenschutzmittel für den Ökolandbau
- Pflege der Bahntrassen

Umnutzung von Grünland zu Blühwiesen?

- Nein!, denn
 - förderrechtlich verboten
 - nicht nur Bienen sind zu schützen
 - Artenvielfalt im Grünland
- Artenvielfalt auf landkreiseigenen Flächen (extensive Nutzung) ist rückläufig
 - Nutzungsintensität
 - Organische Düngung

Idee / Vorschlag Landvolk

- Bei einigen Lohnunternehmern stehen Maschinen und Saatgut für die Landwirte bereit
- Der Landwirt ruft an, der LU bringt das Saatgut aus
- Der Landwirt erhält keine Rechnung!
- Der LU rechnet mit dem LHV ab, welcher eine Kostenzusage des Landkreises erhält
- Die Landwirte erhalten für diese Blühflächen/-streifen Schilder mit Informationen über die Blühflächen/-streifen

Idee / Vorschlag Landvolk

- Hochwertige Saatgutmischung, mit möglichst vielen Kulturen, damit sie für jeden Standort passt
- Saatgutmischungen genügen für
 - möglichst viele Insekten
 - möglichst viele Standorte
 - möglichst lange Blühzeit
- Zusammenstellung der Mischung in Zusammenarbeit von
 - Landwirten
 - Jägern
 - Imkern
 - Landkreis



Idee / Vorschlag Landvolk

- **Vorreiterrolle des LK Wittmund!**
- **Gemeinsame Strategie!**





**VIELEN DANK FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT!**